**Armuts- und Reichtumsbericht**

23.11.2015 - Arbeit und Existenz



Das Diakonische Werk Baden hat den ersten Armuts- und Reichtumsbericht in Baden-Württemberg begrüßt. Erstmals habe die Politik mit Verbänden und Betroffenen bei der Erstellung eines solchen Berichts zusammengearbeitet. Die Diakonie Baden habe sich dabei stark engagiert. Unverständlich sei aber, warum die Veröffentlichung sich so lange verzögert habe.

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Baden, Urs Keller, sagte, der Bericht zeige, wie wenig sich in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Armutsproblematik beispielsweise bei Kindern und Familien getan habe. Familien und insbesondere Alleinerziehende seien überproportional armutsgefährdet.

Enttäuscht ist Keller darüber, dass der Bericht dem Thema Reichtum nur wenig Raum einräume. Armuts- und Reichtumsentwicklungen müssten zusammen betrachtet werden. Armut sei allein schon wegen der aus ihr resultierenden Folgen ein gesamtgesellschaftliches Thema.

Wichtig sei, so Keller, welche Schlüsse die Politik jetzt aus dem Bericht ziehe. Es gelte, die richtigen Antworten zu finden auf die Analysen. Die Entstehungsfaktoren für Armut in Baden-Württemberg seien benannt. Nun gehe es um die Maßnahmen zur Bekämpfung.

Keller rief den politisch Verantwortlichen dabei die bisherige gute Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden in Erinnerung. Der gute Weg, den Baden-Württemberg eingeschlagen habe, müsse konsequent weiterverfolgt werden. Dazu gehöre es, die Wohlfahrtsverbände mit ihrem Fachwissen und ihrer Praxiserfahrung bei der Entwicklung von Lösungen mit einzubinden. Auch die Diakonie Baden sei dabei Partner der Landesregierung. Keller hofft, dass der Ankündigung von Sozialministerin Altpeter, die Bekämpfung von Armut zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe zu machen, auch Taten folgen.

Links:

Armuts- und Reichtumsbericht zum Download beim Sozialministerium: https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Anhang\_PM/Armuts\_und\_Reichtumsbericht\_2015\_19\_11\_2015.pdf